

**Evaluierung des Feedback - Fragebogens über die**

**Kinder – Eltern – Lehrer/innen - Gespräche**

**an der Neuen Mittelschule Timelkam**

**Erhebung erfolgte im Juni/ Juli 2014**

**Erstellt von derArbeitsgruppe Schulentwicklung**

**der Neuen Mittelschule Timelkam**

**ausgewertet von Dipl.-Päd. Michaela Mayr**

**unter tatkräftiger Mithilfe der 4b Klasse**

**Inhaltsverzeichnis**

**I) Auswertung der einzelnen Fragen – die gesamten Schule**

a) Frage 1 .................................................................................... Seite 4

b) Frage 2 .................................................................................... Seite 5

c) Frage 3 .................................................................................... Seite 6

d) Frage 4 .................................................................................... Seite 7

e) Frage 5 .................................................................................... Seite 8

f) Frage 6 .................................................................................... Seite 9

g) Frage 7 .................................................................................... Seite 10

h) Frage 8 .................................................................................... Seite 11

i) Frage 9 .................................................................................... Seite 12

j) Frage 10 .................................................................................... Seite 13

**II) Auswertung des Fragebogens nach Schwerpunkten**

a) kein Schwerpunkt – bzw. Integrationsklassen ......................... Seite 14

b) Klassen mit Musikschwerpunkt ................................................. Seite 15

c) Klassen mit Sportschwerpunkt ................................................. Seite 16

**III) Klassenweise Auswertung des Fragebogens**

a) 1a ............................ Seite 17 b) 1b ............................ Seite 18

c) 1c ............................ Seite 19 d) 2a ............................ Seite 20

e) 2b ............................ Seite 21 f) 2c ............................ Seite 22

g) 2d ............................ Seite 23 h) 3a ............................ Seite 24

i) 3b1 ............................ Seite 25 j) 3b2 ............................ Seite 26

k) 3c ............................ Seite 27 l) 4a ............................ Seite 28

m) 4b ............................ Seite 29 n) 4c ............................ Seite 30

**IV) Auswertung der Fragen nach folgenden Aspekten:**

a) Organisatorischer Ablauf des KEL-Gesprächs ............................ Seite 31

b) Emotionale Atmosphäre des KEL-Gesprächs ............................ Seite 32

c) Organisation der KEL-Gespräche bzw. der Elternsprechtage .......... Seite 33

**V) a) Schriftliche Anmerkungen der Eltern**

Anmerkungen .................................................................................... Seite 34

**b) Rückmeldungen einzelner Klassen zu den KEL-Gesprächen 2014**

Rückmeldungen .................................................................................... Seite 36

**VI) Interpretation der Evaluierung**

Interpretation .................................................................................... Seite 46

**VII) Anhang:**

Fragebogen .................................................................................... Seite 48

**I) Auswertung der einzelnen Fragen – die gesamten Schule**

**a) Frage 1:**

**b) Frage 2:**

**c) Frage 3:**

**d) Frage 4:**

**e) Frage 5:**

**f) Frage 6:**

**g) Frage 7:**

**h) Frage 8:**

**i) Frage 9:**

**j) Frage 10:**

**II) Auswertung des Fragebogens nach Schwerpunkten**

**a) kein Schwerpunkt – bzw. Integrationsklassen**

**b) Klassen mit Musikschwerpunkt**

**c) Klassen mit Sportschwerpunkt**

**III) Klassenweise Auswertung des Fragebogens**

**a) 1a Klasse**

**b) 1b Klasse**

**c) 1c Klasse**

**d) 2a Klasse**

**e) 2b Klasse**

**f) 2c Klasse**

**g) 2d Klasse**

**h) 3a Klasse**

**i) 3b1 Klasse**

**j) 3b2 Klasse**

**k) 3c Klasse**

**l) 4a Klasse**

**m) 4b Klasse**

**n) 4c Klasse**

**IV) Auswertung der Fragen nach folgenden Aspekten:**

**a) Organisatorischer Ablauf des KEL-Gesprächs**

**b) Emotionale Atmosphäre des KEL-Gesprächs**

**c) Organisation der KEL-Gespräche bzw. der Elternsprechtage**

**V) a) Schriftliche Anmerkungen der Eltern**

**1a**

* Durch die sehr langen Wartezeiten beim Elternsprechtag ist dieser uninteressant geworden. Besonders weil Kinder als Platzhalter eingesetzt werden. Das KEL-Gespräch ist aber zu wenig.

**1b**

* Freuen uns auf das nächste KEL-Gespräch

**1c**

* KEL-Gespräch, nicht K-Vortrag!
* Es war schade, dass der KV nicht beim KEL-Gespräch dabei war, die 2. Lehrerin kannte mein Kind kaum.
* Vorteilhaft wäre, wenn ein Lehrer von jedem Hauptfach (D, M, E) anwesend wäre. Danke für die Rückmeldungen.
* Ich hätte vorher gerne gewusst, an welchem Tag der Klassenvorstand anwesend ist.
* Habe beim KEL-Gespräch zu wenig über die Leistungen meines Kindes erfahren.

**2a**

* Ein Feedback wäre interessant.
* Ich finde es gut, aber mir wäre es lieber 2 Elternsprechtage zu haben.
* Spezielle Förderungen der Kinder in den Hauptgegenständen gehen ab.
* Ich finde ein KEL-Gespräch sehr positiv und es bereitet mein Kind auf Vorstellungsgespräche vor!

**2b**

* Froh war ich darüber, dass auch die Lehrpersonen sich über eine tatkräftige Hilfe für Schwachstellen bemüht haben.
* Ein wenig mehr Lob für seine erbrachten Leistungen der anwesenden Lehrerinnen hätte dem Kind sicher wohl getan.
* 2. Elternsprechtag mit Klassenvorstand mit Terminvorgabe
* Einige wenige Lehrer/innen haben sich noch nicht an das System der NMS angepasst. Viele machen dies sehr gut. Danke.

**2c**

* Es war ein nettes Gespräch.
* Mir fehlt im 2. Semester das Feedback über die Leistungen meines Kindes in den verschiedenen Fächern. Darum kann das KEL-Gespräch den Elternsprechtag (oder irgendeine andere Form des Gesprächs über die Leistungen, Notenstand, etc.) nicht ersetzen!

**2d**

* Mein KEL-Gespräch. Möchte von den Lehrkräften über mein Kind informiert werden und nicht von meinem Kind.
* Unser Sohn besucht gerne die Schule. Wir sind sehr zufrieden mit dem Unterricht bzw. mit dem wertschätzenden Umgang mit den Kindern in der Schule.

**3a**

* Lieber 2 Elternsprechtage + 1 KEL-Gespräch.
* Ich finde das KEL-Gespräch für unnötig.
* Finde 2. Elternsprechtag besser, da man mehr über Noten und Leistungen erfährt. Wäre mir lieber. Finde auch wichtiger, dass die Schularbeiten in der 1. Stunde stattfinden und nicht in der 3. Stunde. Mein Kind wusste fast nichts mehr. Dass ein Förderunterricht gemacht wird.

**3b1**

* Das einzig wirklich positive am KEL-Gespräch – die Kinder lernen vor Publikum frei und leichter zu reden; über den Wissensstand oder wie es meinem Kind in der Schule geht, erfahre ich leider dadurch nichts!!

**3b2**

* Ich finde das KEL-Gespräch insofern gut, weil die Kinder animiert werden, über sich selber nachzudenken und ihre Rolle in der Klassengemeinschaft. Ich habe das Gefühl, sie wurden in der SOLE-Stunde gut vorbereitet. (Briefe)

**3c**

* Das KEL-Gespräch ist für mich eher eine positive Reflexions- und Redeübung meines Kindes. Ich würde mir von den Lehrkräften eine schriftliche Beurteilung wünschen, was diese Übung angeht und was tatsächlich über das Kind zu sagen ist.
* Mein Kind hat sich sehr gut und gerne darauf vorbereitet, hatte Spaß am Gesamten, war ihm sehr wichtig. Herzlichen Dank dem gesamten Lehrerteam.

**4a**

* keine Anmerkungen

**4b**

* Mir persönlich wäre das KEL-Gespräch im 1. Semester lieber. Gerade in der 3. und 4. Klasse wäre ein Elternsprechtag im 2. Semester aussagekräftiger.
* Ich brauche für mein Kind kein KEL-Gespräch, bei uns wird zu Hause gesprochen (Erlebnisse des Tages werden erzählt – argumentiert und diskutiert) ich kenne mein Kind somit gut und weiß, was (und wer) sie in ihren Gedanken beschäftigt, mir ist ein Elternsprechtag, der 2x im Jahr ist, viel lieber (kann die Lehrer in Anspruch nehmen, die ich möchte ...)

**4c**

* Uns wäre ein 2. Elternsprechtag statt dem KEL-Gespräch lieber.

**b) Rückmeldungen einzelner Klassen zu den KEL-Gesprächen 2014**

**2b**

**Positiv:**

Das Gespräch mit den Lehrern (alles sagen, was dich bedrückt)

Dass man ein Plakat gestalten kann und Gegenstände mitbringen kann (Tests, Schularbeiten)

Man kann präsentieren, worüber man stolz ist. Es geht nur um mich bzw. nicht wie schlecht ich bin. Ziele bespricht man und es darauf geachtet, dass sie auch eingehalten werden.

Dass wir alleine sind und über das reden, was wichtig ist.

Dass es nur um mich geht. Alle hören MIR zu. Man kann seine Erfolge präsentieren. Keine Wartezeiten.

Dass ich auch über meine Probleme sprechen kann.

Dass man den Lehrern alles sagen kann, was sie vorher nicht gewusst haben und dir helfen können.

… und ein bisschen über das Schulische reden kann.

Dass die Eltern und Lehrer wissen, wie ich mich fühle und wie sie mir weiter helfen können.

Dass meine Eltern wissen, wie ich mich in der Schule verhalte, wie ich im Unterricht mitarbeite.

…dass sie sich meine Meinung aufmerksam anhören.

Dass es fixe Termine gibt.

Dass SchülerInnen mitreden können, verschiedenes ausdiskutieren…

Dass man über alle Fächer reden kann.

Dass die Lehrer mal sehen, wie es einem in der Schule geht.

Dass die „mitfühlen“, wie es mir geht.

Du redest über dich selber und über dein Lernverhalten.

Dass man selbst zu Wort kommt.

…über Stärken und Schwächen berichten.

Dass mich niemand unterbricht.

Man lernt eine Rede 5 Minuten zu halten.

Die Sprechübung, man kann seine ehrliche Meinung sagen.

**Negativ:**

Die Vorbereitungszeit, Angst

Die ganze Vorbereitung – viel Arbeit

Dass man keine Noten erfährt

Dass ich alleine über meine Sachen rede und nicht die Lehrer über mich sprechen.

Alleine vortragen

Dass man über eigene Probleme redet / dass ich mir beim Reden nicht leicht tu.

Ich kann das nicht so gut, das Selbst-Einschätzen.

Dass manchmal der KV nicht da ist, dass die Eltern vielleicht nicht Zeit haben.

Mir hat alles gefallen, ich habe keine negative Rückmeldung.

Dass wir neben den Schularbeiten und Tests auch noch das KEL-Gespräch vorbereiten müssen.

Ich finde es einfach toll, es gibt für mich nichts, was mir daran nicht gefällt.

Ich finde, dass man das KEL-Gespräch nicht brauchen würde. Trotzdem finde ich nichts so wirklich blöd.

Dass wir viel dafür lernen müssen und zwischen den Tests ist das nicht so toll.

Alle Augen sind auf mich gerichtet (ich mag das nicht).

Dass es so kurz ist.

Ich möchte nicht so gern vor Leuten sprechen.

Dass ich mich selber einschätzen muss und dass die Vorbereitung sehr aufwändig ist.

Dass die Lehrer so wenig sagen. Ich finde den Elternsprechtag besser, weil man von anderen hört, wie man in der Schule arbeitet.

Wenn ein Lehrer/ eine Lehrerin dabei ist und ich ihn / sie nicht mag.

Ich möchte Wünsche äußern dürfen, mehr mit den Lehrern über die Unterrichtsart sprechen. Ich möchte, dass sich durch meine Wünsche etwas ändert (mehr Rechte für Schüler).

Es gefällt mir nicht, dass man Hochdeutsch sprechen muss.

…die lange Vorbereitung.

**2c**

Ich war gut vorbereitet und die Lehrer haben mich gut vorbereitet. Meinen Eltern hat das KEL-Gespräch gut gefallen. Ich habe es positiv gefunden und die Lehrer haben mich gelobt. Für mich gibt´s eigentlich nichts Negatives.

Es war eine total gute Atmosphäre beim Gespräch, nur am Anfang war ich noch sehr angespannt. Ich glaube aber, dass es vielen Kindern hilft, dass das Verhältnis zwischen Lehrer und Kind besser wird und auch dass viele Eltern sehr überrascht von ihren Kindern waren. Deshalb ist es in meinen Augen sehr richtig, im ersten Halbjahr einen Elternsprechtag und im zweiten ein KEL-Gespräch abzuhalten. Bei mir waren meine Eltern sehr entspannt und nicht überrascht über meine Leistungen. Auch die Lehrerinnen waren sehr entspannt mir gegenüber. Etwas blöd fand ich, dass meine Eltern oft dazwischen geredet haben.

Ich finde es positiv, dass die Lehrer etwas über die verschiedenen Schüler erfahren. Ich finde daran nichts Negatives, wie wir uns in Deutsch gut darauf vorbereitet haben. Meine Eltern finden es schon gut, weil wenn man den Klassenvorstand dabei hat, dann erfährt man was überden Schüler, aber das Gespräch ersetzt ihnen nicht den Elternsprechtag. Mir ist es gut gegangen, ich war aber ein bisschen nervös, aber ich finde, ich habe es lustig rübergebracht.

Meine letzten Tests waren positiv, die Hausübungen waren negativ. Die Meinung meiner Eltern war positiv wegen der Testergebnisse und negativ wegen der Hausübungen. Nein, ich habe mich nicht genug vorbereitet.

Man kann persönlich über sich reden. Meine Eltern finden es gut. Ich war genug vorbereitet. Mir ist es gut gegangen. Es war cool.

Ich war aufgeregt und ein bisschen ängstlich. Ich hätte mir die KEL-Gespräche schlimmer vorgestellt. Dann ist aber alles gut gegangen. Ich war vorbereitet, aber leider habe ich meinen Zettel zu Hause vergessen. Seither will meine Mama, dass ich immer alles habe und mir alles aufschreibe.

Positiv: dass man über seine Stärken reden kann. Negativ: dass man so lange reden muss. Eltern: Haben eine gute Meinung. Ich habe ein bisschen zu kurz gesprochen. Die Situation fand ich locker.

Positiv fand ich die Hilfe, die mir angeboten wurde und dass man über die Stärken reden konnte. Negativ fand ich nichts. Meine Eltern haben die gleiche Meinung wie ich. Mir ging es sehr gut und ich war ein bisschen nervös.

Gut finde ich, dass man sich aussprechen kann. Meine Mam findet das gut, dass ich mal den Lehrern sag, wo ich gut bin. Ich war gut vorbereitet, ein wenig nervös. Mir ist es gut gegangen, es war nichts so schlimm wie ich es dachte.

Es ist mir gelungen, eine Gliederung aufzubauen. Schlechtes fällt mir spontan nicht ein. Meine Mutter meinte, dass Frau …… eine Lehrerin sei. Es könnte besser gehen, aber ich finde, es hat gepasst.

Positiv finde ich das Reden zwischen Eltern, Lehrern und Kindern, denn dann erfahren die Kinder, was sie vielleicht noch gar nichts wissen über sich. Oder wenn jemand noch Fragen hat, kann man das im KEL-Gespräch klären. Meine Eltern finden es eine schlechte Idee. Ein einfacher Elternsprechtag genügt ihnen. Ich war sehr gut vorbereitet.

Gut finde ich, dass ich mich vor den Eltern und Lehrern präsentieren kann. Meine Eltern haben es gut und interessant gefunden. Ich war gut vorbereitet. Die Situation war für mich ganz normal.

Mir ist es beim KEL-Gespräch gut gegangen, gut ist mir das Sprechen gelungen. Nicht so gut ist es mir gegangen, wie ich berichtet habe, dass ich mich verschlechtert habe. Meinen Eltern hat es gut gefallen, dass ich Positives und Negatives gesagt habe. Alle im Ganzen war es gut. Die Lehrer waren nett.

Ich finde diese Gespräche positiv, da es eine Übung für das weitere Leben ist, z.B. Vorstellungsgespräch. Ich finde es auch noch gut, da man seine Angst vorm Reden vor anderen Leuten überwindet. Mir ist es sehr gut ergangen, da ich wirklich alles präsentiert habe, was ich mir vorgenommen habe. Die Situation war für mich sehr komisch, da ich sehr aufgeregt war, aber wenn man dann mitten drin ist, ist es eigentlich ganz nett.

Mir ist es gut gegangen, aber ich war nichtgut vorbereitet, weil ich es vom Zettel heruntergelesen habe. Meine Eltern waren dann stolz auf mich, wie sie die Kommentare von den Lehrern und Lehrerinnen hörten.

Gut gelungen ist mir, dass ich mich gut präsentiert habe und Sachen mitgenommen habe. Schlecht war, dass ich sehr schnell geredet habe und sehr nervös war. Es war nur meine Mutter dabei und wir haben viel gelacht und haben viel geredet. Ich war gut vorbereitet, weil ich alles geübt habe.

Am KEL-Gespräch ist gut, dass man als Kind auch mal dabei ist und die Stärken und Schwächen direkt vom Lehrer erfährt. Allerdings finde ich es nicht so gut, weil das Vorbereiten auch Zeit in Anspruch nimmt und man dann weniger Zeit für die Tests hat zum

Vorbereiten. Für meine Mama ist es eigentlich nichts Neues. Beim Vortragen war ich nicht nervös, weil man ja keine Note bekommt und ich nur über mich selbst geredet habe.

Ich finde es gut, dass wir Schüler darüber reden können, was wir gut oder schlecht machen. Meine Mama erfuhr dann auch, wie ich in der Schule bin. Ich war genug vorbereitet. Ich hatte ein gutes Gefühl dabei.

Positiv: Die Lehrer sehen uns anders. Negativ: Ich finde es sinnlos. Meinung der Eltern: Ihnen gefällt es nicht. Angespannt habe ich mich gefühlt. Ich war genug vorbereitet.

**4a**

Das Positive ist, dass man sich selbst präsentiert und man das sagen kann, was man am besten kann, aber das Negativ ist, dass ich mit meiner Mutter zuhause eigentlich über alles rede, deshalb halte ich es zum Teil für nicht notwendig. Dennoch ist mein KEL-Gespräch ganz in Ordnung verlaufen, da ich viel geredet habe. Und meine Mutter auch sehr stolz auf mich war und noch immer ist.

Ich finde es sehr gut, dass man mit den Lehrern und mit den Eltern offen darüber reden kann, wie es dir in der Schule geht. Meine Eltern waren am Anfang nicht sehr begeistert vom KEL-Gespräch, doch seit dem letzten Gespräch gefällt es ihnen gut. Ich wurde sehr gelobt und meine Eltern waren sehr stolz auf mich.

Positiv bei mir ist, dass beide Elternteile da sind. Negativ für mich ist, dass es einfach keinen Sinn ergibt. Meine Eltern finden es auch nicht gut.

Am Anfang war ich nicht so begeistert vom KEL-Gespräch, weil ich mich nicht so gut an das letzte Gespräch erinnern konnte, aber es ist positiv verlaufen, weil ich gute und auch schlechte Rückmeldungen bekommen habe. Ich bin jetzt sehr motiviert wegen dem KEL-Gespräch. Meine Eltern waren positiv erstaunt, dass ich so offen geredet habe. Ich würde sogar noch ein KEL-Gespräch machen.

Das Positive am Gespräch war, dass die Lehrer vorschlugen, was man verbessern könnte. Ich finde, es gibt nur eine Sache, die man vielleicht verbessern könnte am KEL-Gespräch, nämlich dass die Lehrer die Leistungen erwähnen. Eltern und Lehrer waren bei sehr überrascht.

Das KEL-Gespräch ist bei mir positiv verlaufen. Meine Eltern waren nicht dabei. Ich wurde von beiden Lehrern sehr gelobt. Meiner Meinung nach ist es ganz einfach, weil man sich nicht wirklich vorbereiten muss und es ist besser als ein Elternsprechtag.

Das Positive ist, dass man seinen Eltern viel über das letzte Jahr präsentieren kann bzw. über die letzten 4 Jahre. Meine Mutter war positiv überrascht, dass mich die Lehrer so gelobt haben. Ich habe meinen Erfolg von diesem Jahr präsentiert und alle haben mich sehr gelobt. Mir hat es sehr gefallen.

Negativ: Das KEL-Gespräch hat überhaupt keinen Sinn. Ein Elternsprechtag wäre um vieles besser und ich verstehe nicht, was sich die Person, die es eingeführt hat, dabei gedacht hat. Zur Reaktion der Eltern darauf kann ich nichts sagen, da sie nicht da waren. Aber sonst ist es ganz normal verlaufen. Ich habe 3 Punkte angesprochen und mit den Lehrern darüber geredet. Meiner Meinung nach sollte das KEL-Gespräch abgeschafft werden oder zumindest freiwillig sein.

Ich finde das KEL-Gespräch besser als einen Elternsprechtag, weil man kann über sich selber reden und nicht über die Noten. Meine Eltern waren derselben Meinung wie die Lehrer, die da waren.

Gut finde ich, dass meine Eltern herausfinden, wie ich in der Schule bin. Schlecht ist es für manche, die nicht grad gerne reden und ein normaler Elternsprechtag ist besser. Mein Vater war ganz normal gelaunt und machte keine auffälligen Reaktionen. Es war sehr nett und auch mal eine Abwechslung.

Es kann endlich mal das Kind reden darüber, was es stört und was ihm noch beim Lernen Schwierigkeiten macht. Schlecht ist, dass die Lehrer oft dazwischenreden und oft sehr lang, besser wäre ein Elternsprechtag. Es war sehr gut bei mir und die Eltern waren sehr erstaunt. Es war sehr ruhig und still und man war sehr nervös.

Es ist schön über deine eigenen Stärken zu reden und was man noch vorhat. Aber eigentlich finde ich es unnötig.

Meine Eltern waren sehr gerührt, sie haben mich bis jetzt noch nie so reden gehört. Die Lehrer haben mich gelobt. Ich selber finde, dass mein KEL-Gespräch positiv verlaufen ist, die Lehrer können so die Schüler besser kennen lernen. POSITIV!!

Das Gespräch ist meiner Meinung nach sinnlos, weil die Eltern sowieso wissen, wie man in der Schule ist. Und sie wissen auch, was man in der Freizeit macht. Die Lehrer waren sehr nett. Die Eltern waren nicht überrascht.

Ich habe es mir schlimmer vorgestellt. Eine Lehrerin war positiv überrascht, weil ich im Unterricht meist nichts sage. Ich habe eine neue Art der Präsentation verwendet. Ich finde nichts negativ. Meine Mutter sagte, dass sie das, was ich sagte, nur bestätigen kann.

Das KEL-Gespräch war besser als letztes Jahr, weil man schon gewusst hat, was auf einen zukommt und man nicht mehr so viel Angst hatte. Negativ war, dass ich 10 Minuten auf meine Lehrerin warten musste. Die Lehrer haben mich gelobt und haben eigentlich nur Positives gesagt. Nach der Begrüßung war ich auch nicht mehr aufgeregt.

**4b**

Dieses Jahr war KEL sehr positiv, besser als im Vorjahr, weil es schon bekannt war. Es war eine gemütliche Atmosphäre, angstfrei! Meine Eltern sagten: Hat schon gepasst. Negativ ist die Nervosität vorher. Positiv ist, dass nicht die LehrerInnen was über mich sagen, sondern ich selber kann über mich berichten. Ich hab viel über meine Leistungen gesprochen.

Den Sinn des KEL-Gesprächs verstehe ich immer noch nicht und ich werde ihn auch nie verstehen, doch ich habe nichts dagegen. Mir wäre zwar ein Elternsprechtag lieber, aber was soll ich machen? Ganz ehrlich heuer habe ich mich wirklich null auf das Gespräch vorbereitet, da ich anderweitig lernen musste. Letztes Jahr habe ich mich top vorbereitet, mit Power Point und allem drum und dran, doch heuer fand ich es viel besser! Ich redete wirklich aus meinem Herzen heraus. Die Atmosphäre war toll, ich fühlte mich sehr wohl und war gar nicht nervös. Meiner Mama gefiel es sehr gut, obwohl ihr auch ein Elternsprechtag lieber wäre. Alles in allem weiß ich nicht, ob ich für oder gegen ein KEL-Gespräch sein soll.

Positiv: Selbst verkaufen, Beschwerden ansprechen, positive Sachen ansprechen

Negativ: - Ich war gut vorbereitet, die Atmosphäre war ruhig und neutral.

Ich finde es sehr gut, dass man ein KEL-Gespräch macht, weil man hört, was die Lehrer von dir denken. Ich war genug vorbereitet, wir hatten in der Schule sehr viel Zeit, was man machen kann und die Lehrer waren auch stets bereit, falls man Fragen hatte. Die Atmosphäre beim Gespräch war sehr angenehm, es gab keinen Stress, man hatte genug Zeit etwas vorzuführen. Für mich gab es nichts Negatives. Meinen Eltern gefällt es sehr gut.

Ich bin dieses Jahr positiv vom KEL-Gespräch überrascht. Ich habe mich dieses Jahr nicht wirklich vorbereitet, aber dennoch konnte ich gut reden. Meinen Eltern hat es dieses Jahr auch besser gefallen als letztes Jahr. Sie sind zwar beide der Meinung, ein Elternsprechtag wäre sinnvoller, allerdings hat es ihnen trotzdem gut gefallen.

Das Positive daran ist, dass einem auch die Lehrer sagen, was man gut macht, denn oft weiß man selbst seine Stärken nicht. Die Atmosphäre war ruhig und lustig. Die Vorbereitung haben wir Großteils in der Schule gemacht, also musste man nichts mehr zuhause machen. Meinen Eltern hat es sehr gut gefallen, jedoch ist es nicht so hilfreich wie ein Elternsprechtag, da man nicht weiß, wo seine Kinder momentan mit den Leistungen stehen.

Ich finde positiv, dass Lehrer auch erfahren, wie man in anderen Fächern ist, die sie nicht unterrichten und welche Erfolge wir in den Fächern feiern. Negativ ist, dass die beiden Lehrer nach der Präsentation so reden wie bei einem Elternsprechtag. Ich war sehr gut vorbereitet und man merkt, dass die Lehrer interessiert zuhören. Meinen Eltern gefiel es nicht so, wie sie über mich schon das Meiste wissen.

Ich finde KEL sehr gut, weil man selber merkt, was man gut kann und was einem Spaß macht. Ich finde es negativ, dass ich zuwenig Zeit zum Vorbereiten hatte und den Rest zuhause machen musste. Ich habe mich gut vorbereitet und einen eigenen Text dazu geschrieben. Die Atmosphäre war gemütlich und die Rückmeldungen der Lehrer sehr positiv und informativ. Meine Eltern finden das KEL-Gespräch sehr interessant, weil sie es von mir erfahren haben, wie es mir in der Schule geht und nicht von den Lehrern.

Ich finde eigentlich nichts Positives am KEL-Gespräch. Ich hatte zu wenig Vorbereitungszeit in der Schule und musste beinahe alles zuhause erledigen. Trotzdem habe ich mich sehr gut vorbereitet. Für mich war es aber leider sinnlos und hat mir nur Arbeit gebracht. Das Klima jedoch war sehr angenehm und gemütlich. Ich fand auch die Rückmeldungen der Lehrer richtig toll. Für meine Eltern bringt es leider auch nicht viel, da sie mich schon seit 14 Jahren kennen.

Ich finde, dass dieses Jahr KEL toll war und dass ich mich genug vorbereitet habe. Das Meiste machte ich jedoch zuhause. Die Lehrer waren positiv überrascht, was ich erzählt und es kamen nur positive Bewertungen zurück. Ich finde es trotzdem überflüssig und möchte sagen, ein Elternsprechtag gefiele mir besser.

Meiner Meinung nach ist KEL nützlicher als ein Elternsprechtag, da man sich dabei ganz auf seine Stärken konzentrieren kann und nicht die Schwächen im Vordergrund stehen. Der einzige Nachteil ist, dass man sich Zeit nehmen muss zum Vorbereiten. Es wäre vielleicht auch gut, wenn man sich selbst die dabei anwesenden Lehrer aussuchen könnte.

War voi chillig und relaxed. Zum Negativen kann ich nichts sagen. I hob mir nur 5 Minuten Gedanken gmocht und improvisiert. Sehr entspannt und angenehm war die Atmosphäre während dem Gespräch und die Rückmeldung war sehr positiv. Meine Mutter war sehr stolz auf mich, da ich es so gut gemeistert hatte.

KEL finde ich eigentlich ganz gut und ich bin in der Schule gut zusammengekommen, so musste ich nichts mehr zuhause machen. Ich habe mich sehr über die Rückmeldung der Lehrerinnen gefreut. Es tat einem sehr gut, dass man seine eigenen Leistungen einmal sehen kann und einmal zu hören, was die Lehrer von dir halten. Die Atmosphäre war sehr angenehm und jeder hat sich im Gespräch eingebracht. Meine Mama war eigentlich sehr begeistert. Vielleicht aber könnte man KEL und den Elternsprechtag kombinieren?

Dieses Jahr fand ich KEL sehr gut. Ich finde ich habe mich genug vorbereitet, wobei mir eine Stunde mehr in der Schule wohl nicht geschadet hätte. Die Atmosphäre war dieses Mal sehr ruhig, angenehm und aufgelockert. Meinen Eltern hat es gefallen, wobei meiner Mutter ein Elternsprechtag besser bekommen wäre.

Man muss darüber nachdenken, was man kann und auch was man nicht kann. Man lernt sich selbst ein Stück besser kennen. Man bekommt Rückmeldung zu dem Gesagten. Nichts Negatives. Man hatte genügend Zeit in der Schule zum Vorbereiten. Ich fühlte mich wohl. Es kamen viele gute Rückmeldungen. Ich würde es immer wieder machen!

Ich war nicht so gut vorbereitet, weil ich meinen Text erst am selben Tag geschrieben habe. In der Schule habe ich gar nichts gemacht. Ich habe mich beim Gespräch sehr unwohl gefühlt, obwohl ich eine positive Rückmeldung der Lehrer erhalten habe. Ich weiß jedoch nicht, wie es meine Mutter gefunden hat.

Eigentli wors genauso lustig wie letztes Joar, a waun ma am Anfaung nervös is, is eigentli voi cool.

**4c**

**Positiv:**

Für manche Eltern sinnvoll, da ihre Kinder vor den Lehrern anders sind als zuhause.

Eltern müssen nicht so lang warten.

Man kann den Eltern/ Lehrern von seinen Stärken und Schwächen erzählen. Ich kann über meine Leistungen sprechen oder über meine Zukunft.

Lehrer lernen ihre Schüler besser kennen (von einer anderen Seite).

Ich konnte meine Eltern positiv überraschen. Mein Vater war sehr stolz auf mich und ich konnte auch stolz auf mich sein.

Wenn man über die eigenen Probleme spricht, hilft das auch, sie in den Griff zu bekommen.

Ich setzte mir selbst neue Ziele und habe auch meine Eltern davon überzeugen können.

Die Eltern erfahren nichts Negatives mehr.

**Negativ:**

Ich rede nicht gern über mich, schon gar nicht vor meinen Eltern.

Man muss sich so viele Gedanken machen und herausfinden, was meine Stärken sind und auf was ich stolz bin.

Ich brauche kein KEL-Gespräch, da mich meine Eltern und Lehrer sowieso gut kennen.

Ich finde es sinnlos, denn meine Eltern wissen nachher auch nicht mehr als vorher.

Man muss sich so gut vorbereiten!!

Meine Eltern würden gern etwas über den „schulischen Stand“ erfahren – von den Lehrern.

**VI) Interpretation der Evaluierung**

An der Neuen Mittelschule Timelkam fanden am 12. und am 14. Mai 2014 zum 2. Mal die Kinder – Eltern- LehrerInnen – Gespräche statt. Um den Kontakt zwischen Eltern und Schule in dieser Form noch besser gestalten zu können, wurde im Anschluss ein Feedbackfragebogen an die Eltern ausgegeben.

Die Rücklaufquote der Umfrage beträgt 73 Prozent (211 von 289 ausgegeben Fragebögen konnten ausgewertet werden).

Die Art der Fragestellung erlaubt eine Beurteilung der KEL-Gespräche aus Sicht der Eltern in Bezug auf den organisatorischen Ablauf des Gesprächs, die emotionale Atmosphäre und die Organisation der KEL-Gespräche bzw. der Elternsprechtage. Außerdem hatten die Eltern die Möglichkeit, eigene Vorschläge und Ideen auf dem Fragebogen zu vermerken.

Organisatorischer Ablauf des KEL-Gesprächs

Frage 2: Die Rückmeldungen durch die anwesenden Lehrer/innen waren aussagekräftig.

Frage 4: Ich habe Neues über mein Kind erfahren.

Frage 7: Wir haben im Anschluss an das Gespräch gemeinsam zu Hause noch über das Lernen/ die Leistungen gesprochen.

Die nachstenden Zahlen beziehen sich immer auf die Gesamtheit der Fragen des jeweiligen Aspekts.

Die Antworten zu den Fragen den organisatorischen Ablauf des KEL-Gesprächs betreffend, waren überwiegend positiv. (425:168)

Besonders positiv waren die Einschätzungen zu Frage 2 (191:15), jedoch überwogen bei Frage 4 leicht die negativen Rückmeldungen (97:108). In der Mehrheit der Familien wurde zu Hause noch einmal über das KEL-Gespräch gesprochen, Frage 7 (164:45). Aus den Rückmeldungen lässt sich der Schluss ziehen, dass die Organisation der KEL-Gespräche den Eltern entsprochen hat. Besonders das Wegfallen der langen Wartezeiten durch die Terminvergabe wurde bei den schriftlichen Anmerkungen immer wieder sehr positiv hervorgehoben.

Emotionale Atmosphäre des KEL-Gesprächs

Frage 1: Mein Kind hat sich vor mir/ uns sehr gut präsentiert.

Frage 5: Die Atmosphäre beim Gespräch war wertschätzend und angenehm.

Frage 8: Ich war stolz auf mein Kind.

Frage 9: Was mein Kind erzählt hat, hat mich berührt.

Die emotionale Atmosphäre der KEL-Gespräche wurde von den Eltern mit überwältigender Mehrheit sehr positiv beschrieben. (798:52)

Die meisten negativen Einschätzungen (44) betrafen die Frage 1.

Organisation der KEL-Gespräche bzw. der Elternsprechtage

Frage 3: Ich hätte das KEL-Gespräch lieber zusätzlich zu 2 Elternsprechtagen.

Frage 6: Ich hätte statt des KEL-Gesprächs lieber einen 2. Elternsprechtag.

Frage 10: Ich finde die derzeitige Regelung gut (1 Elternsprechtag/ 1 KEL-Gespräch im Schuljahr).

Eine Mehrheit der Eltern lehnt das KEL-Gespräch zusätzlich zu zwei Elternsprechtagen ab (82:129).

Ein zweiter Elternsprechtag statt des KEL-Gesprächs wird auch mehrheitlich abgelehnt (95:117).

Die derzeitige Regelung (1 Elternsprechtag/ 1 KEL-Gespräch pro Semester) wird von den meisten Eltern befürwortet (127:86).

Die Auswertung der Klassen nach Schwerpunkten (allgemein, Musik, Sport) weist keine signifikanten Unterschiede auf.

**VII) Elternfragebogen**

Mein Kind ist Schüler/in der \_\_\_\_ Klasse. 

**Elternfragebogen zu den KEL-Gesprächen**

**Sehr geehrte Eltern!**

Wir bitten Sie, sich für den folgenden Fragebogen ein paar Minuten Zeit zu nehmen. Kreuzen Sie bitte jeweils die für Sie zutreffende Spalte an!

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Mit Ihrer Hilfe können wir das Zusammenwirken von Elternsprechtag und Kind-Eltern-Lehrer-Gespräch noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen. | **stimmt genau** | **stimmt eher** | **stimmt eher nicht** | **stimmt gar nicht** |
| Mein Kind hat sich vor mir/ uns **sehr gut präsentiert.** |  |  |  |  |
| Die **Rückmeldungen** durch die anwesenden Lehrer/innen waren **aussagekräftig**. |  |  |  |  |
| Ich hätte das KEL-Gespräch lieber **zusätzlich** zu 2 Elternsprechtagen. |  |  |  |  |
| Ich habe **Neues** über mein Kind erfahren. |  |  |  |  |
| Die **Atmosphäre** beim Gespräch war **wertschätzend** und **angenehm**. |  |  |  |  |
| Ich hätte statt des KEL-Gesprächs lieber einen 2. Elternsprechtag. |  |  |  |  |
| Wir haben im Anschluss an das Gespräch **gemeinsam zu Hause** noch über das Lernen/ die Leistungen gesprochen. |  |  |  |  |
| Ich war **stolz auf mein Kind**. |  |  |  |  |
| Was mein Kind erzählt hat, hat mich **berührt**. |  |  |  |  |
| Ich finde die derzeitige Regelung gut (1 Elternsprechtag/ 1 KEL - Gespräch im Schuljahr). |  |  |  |  |

Was Sie uns noch mitteilen möchten: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

*Arbeitsgruppe Schulentwicklung*